

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 61 (1988)

Heft: [10]

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einen Fortbildungskurs für die Schulärzte der Gemeinden an. Hingegen fand und findet an der Primarschule keine systematische AIDS-Aufklärung statt. Die Lehrkräfte sind aber befähigt, Schülerfragen zum Thema AIDS sach- und stufengerecht zu beantworten.

Nachdem die Aktion dank dem Einsatz aller Beteiligten auf kantonaler und kommunaler Ebene weitgehend planmässig abgewickelt werden konnte und sich bewährt hat, ist die AIDS-Aufklärung ab 1989/90 in den Lehrplänen der Schulen und Stufen an geeigneter Stelle zu institutionalisieren. Einzig das vom SJW-Verlag herausgegebene Heft «AIDS – Ich doch nicht», das auch dem Lehrerordner beilag, gab in der Öffentlichkeit Anlass zu Kritik. Das Heft war aber nicht als Lehrmittel für den Unterricht in der Volksschule konzipiert oder vorgesehen. Als Beilage im Ordner diente es vielmehr einer weiteren Information des Klassenlehrers. Es lag daher in seinem Ermessen, ob und wie er einzelne Abschnitte daraus im Unterricht verwenden wollte.

Die Privatschulen auf der Volks- und Mittelschulstufe sind verpflichtet, dieselbe Information wie die öffentlichen Schulen durchzuführen. Veranstaltungen und Dienstleistungen sollen den Lehrkräften der Privatschulen in derselben Weise zur Verfügung stehen wie den Lehrkräften der öffentlichen Schulen. Die Schulpflegen in Zusammenarbeit mit dem Schularzt wachen darüber, dass auch Schüler im Privatunterricht erfasst werden.

Der Erziehungsrat des Kantons Zürich beschloss am 9.8.88 die Weiterführung des bisherigen Konzeptes zur AIDS-Aufklärung an den verschiedenen Schulen und Stufen.

BÜCHER UND ZEITSCHRIFTEN LIVRES ET REVUES

Alleinerziehende zur Eigenständigkeit ermutigen

*Handbuch der Caritas Kanton
Luzern*

Preis: Fr. 12.–

*Bezug: bei Caritas, Kanton Luzern
Alpenstrasse 4, 6002 Luzern
Tel. 041 51 45 33*

Je nach Gemeinde leben heute im Kanton Luzern zwischen 12 und 20 Prozent der Familien mit lediglich einem Elternteil. Von der Öffentlichkeit wird dies nach wie vor kaum zur Kenntnis genommen, und gesellschaftliche Veränderungen zugunsten dieser Familiensituation bleiben weitgehend aus. Mit einem Handbuch will die Caritas Kanton Luzern den Alleinerziehenden helfen, ihre Alltagsschwierigkeiten zu bewältigen und sie ermutigen, den eingeschlagenen Weg eigenständig zu gehen.

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, 3011 Bern, Telefon 031 22 12 72
Henri Moser, 136, chemin de la Montagne, 1224 Chêne-Bougeries, téléphone 022 / 48 44 45

Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Bahnhofplatz 3, Postfach 1498, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 79 77, Telefax 031 21 00 59

Druck / Impression: Ott Verlag+Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 / 22 16 22

Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.– / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.–

Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel

Sonderschulheim Haltli Mollis



Infolge bevorstehender Pensionierung der jetzigen Stelleninhaber suchen wir für unser nach modernen heilpädagogischen Grundsätzen geführtes Sonderschulheim für geistigbehinderte Kinder und Jugendliche ein neues

Heim- und Schulleiter-Ehepaar

mit Stellenantritt vorzugsweise auf den Beginn des Schuljahres 1989/90 (Mitte August 1989), allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt nach Vereinbarung. Die Anstellung erfolgt im Rahmen der kantonalen Besoldungsvorschriften.

Unser Sonderschulheim liegt leicht erhöht über dem Dorf Mollis, mit einmaliger Aussicht in die Berge. Es ist in einem unter Denkmalschutz stehenden einstigen Herrenhaus und seinen Nebengebäuden untergebracht, verfügt aber über allen neuzeitlichen Komfort (die Dienstwohnung wird frisch renoviert) und die entsprechende Infrastruktur. Der von der IV und der kantonalen Erziehungsdirektion anerkannte Schul- und Heimbetrieb ist organisatorisch in ein Wocheninternat (Wohngruppen) und ein Externat gegliedert. Zur Zeit werden dreissig Knaben und Mädchen betreut.

Wesentliche Voraussetzungen für die vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe der Heim- und Schulleitung bilden charakterlich gefestigte Persönlichkeit, Führungserfahrung, einschlägige berufliche Ausbildung (abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung von Vorteil) sowie Verständnis und Einfühlungsvermögen für die Belange geistigbehinderter Kinder und ihrer Eltern.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto und handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzangaben sind bis **spätestens 24. November 1988** zu richten an den Präsidenten der Aufsichtskommission, **Herrn Dr. Andrea H. Schuler, Gerichtshausstrasse 58, 8750 Glarus**, der auch weitere Auskünfte erteilt (Tel. Geschäft 01 211 34 60; Privat 058 61 12 81). Für mündliche Auskünfte steht auch der derzeitige Heimleiter, Herr G. Gyssler, zur Verfügung (Tel. 058 34 12 38).